



Protokoll

Veranstaltung: 62. Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.				
Ort der Veranstaltung: GZO		Name des Protokollanten: Telja Grimmelsmann		
Datum der Veranstaltung: 14.02.2017	Beginn der Veranstaltung: 18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 19:00 Uhr		
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)				
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit2. Projektvorstellung und Beschluss<ol style="list-style-type: none">a. Landesweites Kooperationsprojekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“3. Bericht des Regionalmanagements<ol style="list-style-type: none">a. Jahresabschluss 2016b. Finanzübersicht des LLUR, Herr Lansberg4. Anfragen und Mitteilungen				
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit: 14.02.2017 Datum			Telja Grimmelsmann Unterschrift des Protokollanten	Jörg-Peter Scholz



1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Scholz eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt die Teilnehmer, insbesondere auch die Vertreter des LLUR Herrn Bronsert und Herrn Lansberg.

Der Vorstand ist beschlussfähig und das benötigte Stimmverhältnis GO-NGO gewahrt.

2. Projektvorstellung und Beschluss

a. Landesweites Kooperationsprojekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“

Herr Amelung stellt die Inhalte des Projektes kurz vor, der Antrag ist dem Vorstand bereits vor vier Wochen zugegangen. Das Projekt ist zweiteilig, die Konzeption und Entwicklung der Projektwochen soll durch die DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) gefördert werden, die Projektskizze ist dort bereits eingereicht und der Antrag soll baldmöglich gestellt werden. Der zweite Teil, die Durchführung der Projektwochen an den Schulen ist das Kooperationsprojekt der AktivRegionen. Diese sollen ca. 20 % der Gesamtkosten von 1 Mio. € tragen. Es sind 10 AktivRegionen beteiligt, jede Region wählt später die drei teilnehmenden Schulen aus.

Frau Piechulla möchte wissen, welche Schulformen angesprochen werden sollen und inwieweit das wichtige Thema Selbstwirksamkeit behandelt wird. Herr Grimm antwortet, dass die Projektwochen für Schüler ab der 9. Klasse konzeptioniert werden, es sollen daher Gymnasien und auch Gemeinschaftsschulen teilnehmen können, die alle über die IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein) informiert werden. Die Wahrnehmung der Selbstwirksamkeit wird darüber verbessert, dass selbstgewählten Themen bearbeitet und dann der Öffentlichkeit vorgestellt werden, das eigene Einbringen zeigt somit sofort Wirkung. Herr Ewers fragt, wer die Themen auswählt. Hierzu meint Herr Grimm, dass die jeweiligen AktivRegionen ihre aktuellen Themen und Fragestellungen einbringen sollen, die dann durch die Schüler bearbeitet werden. Herr Lichtenstein bittet darum, während der drei Jahre Projektlaufzeit z.B. jährlich einen Sachstandsbericht zu bekommen. Laut Herrn Grimm ist ein jährlicher Bericht im Projekt vorgesehen. Für Schulen ist es schwierig, Unterrichtszeit und Lehrerstunden freizugeben, merkt Herr Weppler an. Darauf meint Herr Grimm, dass dies lediglich dann ein Problem ist, wenn es sich um zusätzliche Projektwochen handelt. Im Projekt sollen aber die regulären Projektwochen genutzt werden, die Lehrer werden durch die externe Betreuung sogar entlastet.

Für die Diskussion und Abstimmung verlässt Herr Grimm den Raum.

Herr Scholz sieht das Projekt positiv. Durch die lange Laufzeit können sich Folgeprojekte, insbesondere durch Jugendliche initiiert, entwickeln, beides für die AktivRegion wichtige Aspekte. Herr Kümmel ergänzt, dass das Projekt im Arbeitskreis Bilden & Entwickeln ein klar positives Votum erhalten hat. Herr Ewers fügt hinzu, dass die DBU ein spannender Projektpartner ist, dessen Förderung ein Qualitätsmerkmal darstellt.



Grundlage der Beschlussfassung:

Träger: Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gUG
Laufzeit: 2017 - 2020
Kosten: ca. 294.700 € brutto / 293.582,35 € netto föfä
Förderquote: 80 %
Förderung: ca. 18.950 €

Der Antrag des Institutes für Vernetztes Denken Bredeneek wird einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:

NGO	GO	Enthaltungen
10	5	-

Herr Grimm bedankt sich für das Votum und verabschiedet sich.

3. Bericht des Regionalmanagements

a. Jahresabschluss 2016

Herr Amelung gibt einen Überblick über die Vereinsfinanzen; die LAG hat das Jahr 2016 mit einem Kontostand von 16.322,41 € abgeschlossen. Die von den Kommunen bereitgestellte Kofinanzierung für private Projektträger wurde bisher nicht verwendet, da nicht abgerufene Landesmittel zur Verfügung standen. 40.000 € wurden daher den Gemeinden zur Verwahrung zurücküberwiesen. Das Finanzamt Lübeck lehnt die Zuordnung der kommunalen Kofinanzierung zum ideellen Bereich weiter ab.

Die Buchhaltung des Vereines soll nun von Einnahmen-Überschuss-Rechnung auf eine Bilanzierung umgestellt werden, um die Bildung von Rückstellungen zu ermöglichen, ohne dass diese vom Finanzamt als zu versteuernder Gewinn bewertet werden. Die Bilanzierung durch den Steuerberater ist teurer als die Einnahmen-Überschuss-Rechnung, da aufwändiger, ermöglicht dem Verein aber, Rücklagen zu bilden.

Es gibt keine Fragen zu diesem Thema.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vereins sind ausgeglichen und bewegen sich im Rahmen der Kostenplanung (s. Folie 17). Die Erstattung des LLUR für das Regionalmanagement ist mit 64.000 € sehr hoch, da im Jahr 2015 noch keine Mittelverwendung gestellt wurde, um aus oben genannten Gründen ein hohes Guthaben auf dem Vereinskonto zu vermeiden. Die Liquidität am Ende 2015 war ausreichend, um ohne Beantragung über den Jahreswechsel zu kommen.

Die Summe der Rücküberweisungen an die Gemeinden ist auf Grund von Rundungen höher. Unter den Ausgaben-Punkt „Instandhaltung“ fallen der Kauf von Software und die Einrichtung und Reparatur der Bürorechner.



Herr Wepler möchte wissen, warum die Einnahmen und Ausgaben keine große Differenz aufweisen, obwohl die Kofinanzierung eines Jahres eingenommen, aber für zwei Jahre zurückgezahlt wurde. Herr Amelung erklärt, dass diese Verschiebung durch die erst in 2016 durchgeführte Mittelverwendung für das Jahr 2015 kompensiert wird. Die in 2015 erhaltenen Gelder zur Kofinanzierung privater Projektvorhaben wurden aus den oben genannten Gründen für die Liquidität des Vereins verwendet, um dann in 2016 wieder voll für Projekte bereitzustehen.

b. Finanzübersicht des LLUR, Herr Lansberg

(s. Folie 19ff.)

Herr Lansberg berichtet, dass auf der AktivRegionen-Beiratssitzung am 08.12.2015 beschlossen wurde, die n+3-Regelung des Grundbudgets nicht auszuschöpfen. Die jährlich zugeteilten Gelder müssen n+1 gebunden sein. Wenn die Gelder nicht durch Vorstandsbeschluss und Zuwendungsbescheid gebunden sind, werden diese n+1 innerhalb des jeweiligen LLUR-Standortes verteilt. Wenn auch dort nicht verwendet, können die Mittel n+2 landesweit abgerufen werden. 2017 wird diese Regelung erstmals angewendet werden. Wagrien-Fehmarn ist bisher nicht betroffen, die jährlich zugeteilten Summen sind 2015 und 2016 abgerufen worden. Die Mittel sind auf die Jahre der Förderperiode verteilt, 2018 ist die höchste Summe an Fördergeldern für Projekte eingeplant. Für Wagrien-Fehmarn standen 2015-16 486.000 € zur Verfügung, 430.000 € sind bereits bewilligt. Einige größere Projekte fehlen in der Berechnung noch, unter anderem die Schnellladesäulen.

Herr Scholz merkt zu dem Thema an, dass aktuell in der Presse über das neue Bundesförderprogramm für Ladeinfrastruktur berichtet wurde. Dieses Förderprogramm ist scheinbar nicht beihilferelevant, die Antragsteller dürfen 3 Mio. € Förderung in drei Jahren beantragen, hat dies Einfluss auf die Förderung der AktivRegionen? Herr Bronsert meint hierzu, dass die Meldungen nur die Sicht des LLUR bestätigt. Förderung von Ladeinfrastruktur innerhalb von LEADER ist weiterhin beihilferelevant, da eine Förderung anders gar nicht möglich wäre. Es gibt keine Änderung der Sichtweise des Landes. Herr Amelung möchte wissen, ob die beiden Programme kumuliert werden dürfen. Laut Herrn Bronsert ist dies theoretisch möglich, da EU- mit Bundesmitteln kombiniert werden dürfen. Es ist aber weiterhin die 200.000 €-Grenze zu beachten.

Herr Lansberg fährt fort, dass die Bilanzierung der Bewilligungen erst Mitte des Jahres 2017 erfolgt. Bisher sieht es aber laut Herrn Bronsert nicht so aus, als ob Wagrien-Fehmarn Gelder verloren gingen, möglicherweise wird die Region noch zum Empfänger weiterer Mittel.



Herr Kümmel merkt an, dass der Mittelabfluss in der Tabelle größer ist als die Zuwendung der vergangenen beiden Jahre. Herr Lansberg erklärt hierzu, die voraussichtlichen Auszahlungen bis 30.05.17 z. B. für die Solarlampen und die Studie Campingküste 4.0 bereits eingerechnet sind. Herr Weppler möchte wissen, wann beschlossen wurde, dass die nicht abgerufenen Gelder der AktivRegionen nicht innerhalb des jeweiligen Kreises, sondern landesweit verteilt werden. Diesem Vorgehen wurde im Dezember 2015 im Beirat einstimmig zugestimmt, erwidert Herr Bronsert.

Die IES basiert auf einem Finanzplan. Was passiert, wenn Finanzplan und Budgetplanung nicht mehr passen? Herr Bronsert antwortet, dass 2018 die Zwischenevaluierung der Förderperiode ansteht, dann erfolgt in jedem Fall eine Anpassung, egal ob die Region Empfänger weiterer Mittel ist oder nicht. Dieses Vorgehen ist politisch so gewünscht, um Veränderungen in den sieben Jahren einer Förderperiode abzubilden. Er appelliert aber an den Vorstand, so weiterzuarbeiten wie bisher.

4. Anfragen und Mitteilungen

Herr Amelung kündigt an, dass derzeit neue Projekte bearbeitet werden, die voraussichtlich im April im Vorstand entschieden werden können.

Herr Bronsert informiert, ein Telefonat mit dem Unternehmensberater des Brauereiprojektes auf Fehmarn geführt zu haben. Es hat positive Gespräche seitens des Projektträgers mit der Bank gegeben, sobald diese die Finanzierung bestätigen, kann das Projekt im Vorstand vorgestellt und beantragt werden.

Am 13.03. wird in einer gesonderten, dem Regionalmanagertreffen vorhergehenden Veranstaltung das deutsch-dänische Interreg-Projekt „Benefit 4 Regions“ vorgestellt. Herr Bronsert führt hierzu aus, dass das Projekt im LLUR durch eine neue Kollegin betreut wird, es soll ein Netzwerk der LEADER-Regionen beiderseits der Grenze entstehen, das sich über selbstgewählte Themen verständigen und eigene Projekte entwickeln soll. Wenn es in der Region also einen Wunsch nach Kooperation mit dänischen Regionen gibt, ist eine Finanzierung der Anbahnung über das Interreg möglich, die spätere Umsetzung von Projekten kann über ELER erfolgen. Herr Amelung möchte wissen, ob dies so möglich ist, da bisher kommuniziert wurde, dass es keine „freien“ Projektgelder in diesem Projekt gibt. Herr Bronsert antwortet hierauf, dass Case Studies über das Interreg-Projekt finanziert werden können. Diese sind aus seiner Sicht spannend, da der Projektoutput sehr gut sein kann.

Herr Amelung berichtet von „Ostholstein erlebbar für alle“, das bis Dezember 2016 von der Aktion Mensch finanziert wurde. Da die Gelder ausgelaufen sind, das Projekt aber weiterlaufen soll, werden nun Ideen gesammelt und alle beteiligten Kommunen angesprochen. Geplant ist ein Projektantrag über alle AktivRegionen des Kreises über drei Jahre.



Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Herr Scholz bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 19:00 Uhr.

Anhang

Projektrankingliste

Projekt	Gesamt- punktzahl	Beiträge zu den Zielen	Förderquote	Ranking
„Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“	57,5	4	80 % über AR SHS	1.

Herzlich Willkommen
zur
62. Vorstandssitzung
im Rahmen des Vereines
LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.

14.02.2017

Agenda

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Projektvorstellung und Beschluss
 - a. Landesweites Kooperationsprojekt
„Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“
3. Bericht des Regionalmanagements
 - a. Jahresabschluss 2016
 - b. Finanzübersicht des LLUR, Herr Lansberg
4. Anfragen und Mitteilungen

2. Projektvorstellung und Beschluss

„Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ landesweites Kooperationsprojekt mit Schülern

Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gUG
Franc Grimm

Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft
Schleswig-Holstein als Reallabor für Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeitshandeln



Pilotprojekt (Umweltbundesamt)



Pilotprojekt: Jugend gestaltet Zukunft

Ideen für umweltfreundlichen Schulweg - Stadt und Kreis greifen Vorschläge auf

Von Jascha Bloszy

Obdauern: „Jugend gestaltet Zukunft“ - Unter diesem Motto haben Zehntklässler der Obdauerns-Waldschule Ideen für einen umweltfreundlichen Schulweg entwickelt. Als erste Schritte im Schulweg-Projekt hat sich die Elternschaft mit Umweltfreundlichkeit, getriebenen Programmen, beteiligt, bei dem Jugendlichen Vorschläge für nachhaltige Verbesserungen in der regionalen Region einbringen. Der Obdauerns Pilotprojekt umfasst bereits einen Teil des Stadts und auch Kreis haben angekündigt, verschiedene Ideen der Schüler aufzunehmen und umzusetzen zu wollen. Die Initiatoren hoffen, das Projekt langfristig etablieren zu können.

„Gerade im ökologischen Bereich werden viele Schüler sich dem, aber zur Schule gebracht, sagt Stadt-Verantwortliche und der Züchtung, die Pilotprojekt umzusetzen - die Idee Projekt umzusetzen, mit dem Umweltbundesamt und der Kreisverwaltung Obdauern. Das ergibt eine Basis für die, welche Blick auf



Zehntklässler der Waldschule präsentieren Vorschläge für umweltfreundliche Maßnahmen.

Projektziele

- Projektwochen-Format: Forschung, Entwicklung, Erprobung und Optimierung
- Ziele der Projektwochen an Schulen:
 - Mobilisierung pro Bürgerbeteiligung
 - Sensibilisierung für Nachhaltigkeit
 - Methodenvermittlung Vernetztes Denken
 - Partizipation: Erstellung eigener Zukunftskonzepte für die Region (Anwendung Vernetztes Denken)
 - Stärkung des Nachhaltigkeitshandelns
- Aufbau von bis zu 3 Stützpunktschulen pro AktivRegion
- Teilnahme von mehr als 30 Schulen mit 2 Schulklassen
- Schwerpunktthemen:
 - Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum
 - Nachhaltige Energieversorgung und –nutzung
 - Nachhaltige Ressourcennutzung
 - Nachhaltiger Tourismus
- Preisverleihung: Auszeichnung der 3 besten Beiträge



Projektpartner

Partner:

- Institut für Vernetztes Denken Bredeneek
- Consideo GmbH, Lübeck
- Sheff-Z – EKSH

Transferpartner:

- 30 Schulen
- 10 AktivRegionen
- IQSH

Co-Finanzierung

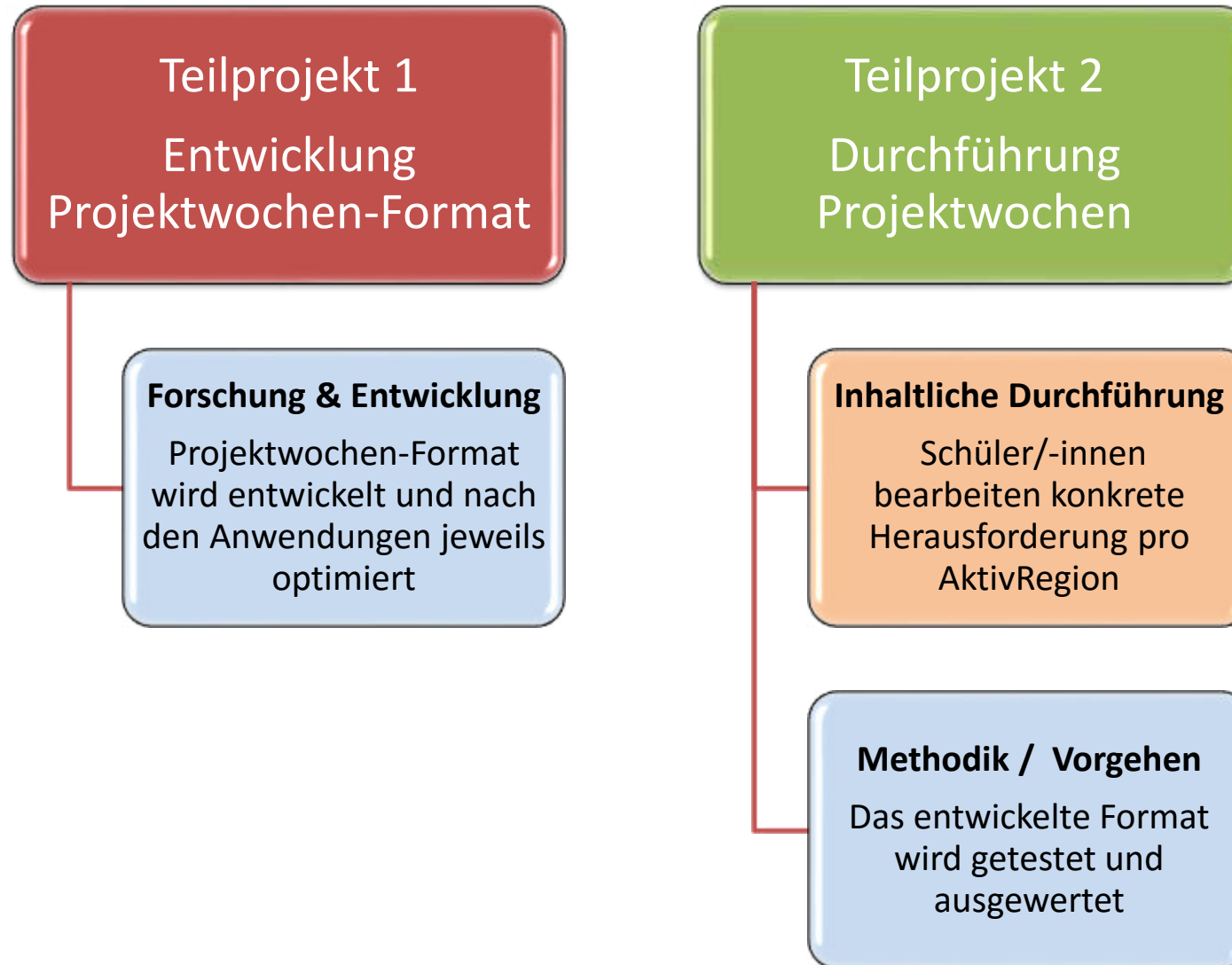
- EKSH - Gesellschaft für Energie und Klimaschutz SH
- Eigenanteile Projektpartner
- evtl. NAH.SH

Förderung:

- Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- AktivRegionen



Vorgehen



Ablauf Projektwoche

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Stunde	Einführung: Thema & Nachhaltigkeit (Modul 1)	Modell-Entwicklungen Modul 5 (Gruppenarbeit)	Durchführung Stakeholder-Interviews (Gruppenarbeit) Modul 6	Modell-Erweiterungen Modul 5 (Gruppenarbeit)	Generalprobe (Modul 9)
2. Stunde					
3. Stunde	Planspiel: Aufruf zum Handeln (Modul 2)	Präsentation Zwischenstände	Vorstellung Interview-Ergebnisse (Modul 6)	Modell: Gewichtungen & Analyse Modul 7 (Gruppenarbeit)	Präsentation der Ergebnisse (Modul 10)
4. Stunde	Einführung Vernetztes Denken (Modul 3)	Modell-Erweiterungen Modul 5 (Gruppenarbeit)	Modell-Erweiterungen Modul 5 (Gruppenarbeit)		
5. Stunde	Modeln: Überzeugung durch Selbsterkenntnis (Modul 4)			Vorbereitung Stakeholder-Interviews (Modul 6)	Präsentation Zwischenstände
6. Stunde					

Gesamtfinanzierung

Gesamtkosten	922.700,00
Eigenleistung Consideo	20.000,00
Eigenleistung Sheff-Z	20.000,00
Eigenleistung Bredeneek	29.358,24
Drittmittel: AktivRegionen	187.892,71
Drittmittel: EKSH	147.500,00
Drittmittel: NAH.SH	59.000,00
DBU - Förderung	458.949,06
Förderquote DBU	49,74

Öffentlichkeitsarbeit

Bisheriges Medieninteresse:

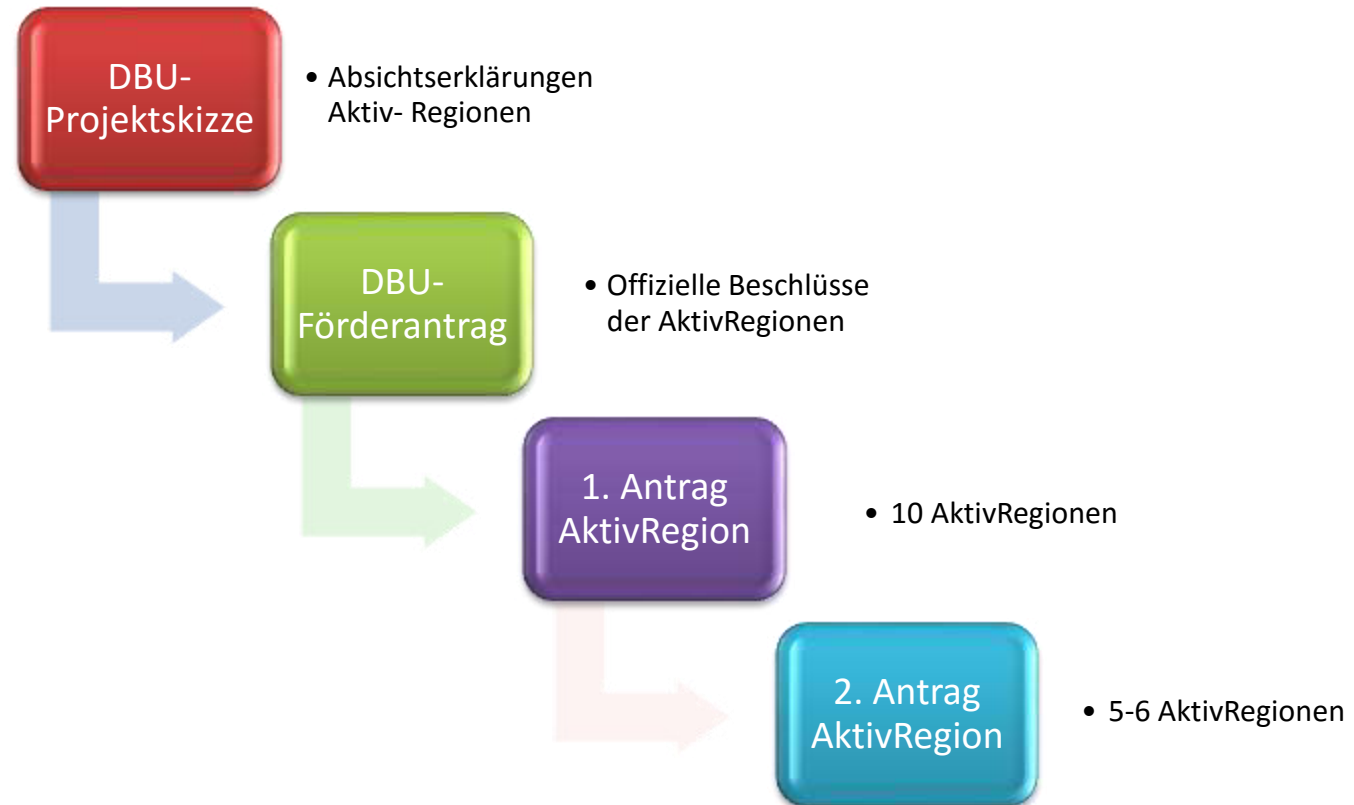
- Regionale und überregionale Printmedien
- Funk & Fernsehen (ARD, ZDF, KIKA etc.)

Geplante Maßnahmen:

- Regionale Printmedien: Anwendungsbericht pro Schule
- Überregionale Medien: Berichte über Initiative und über jährliche Preisverleihungen
- Potenzial für eine eigene Image-Kampagne



Weitere Vorgehensweise



2. Projektvorstellung und Beschluss

Projekt	„Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ landesweites Kooperationsprojekt mit Schülern
Träger:	Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gUG
Laufzeit:	2017-19
Kosten:	294.700 € brutto / 293.582,35 € netto föfä
Förderquote:	64 % (über AR SHS)
Förderung:	ca. 18.790 € (Anteil AR WF)
Inhalt:	Durchführung von Projektwochen an zwei-drei ausgewählten Schulen pro Region in zehn AktivRegionen. Schülern vernetztes Denken mittels spezieller Methoden und Software nahebringen. Zukunftsthemen bearbeiten. Presse. Aufarbeitung Ergebnisse. Öffentlichkeitsarbeit

3. Bericht des Regionalmanagements

- a. Jahresabschluss 2016
- b. Finanzübersicht des LLUR

3 a. Bericht des Regionalmanagements – Jahresabschluss 2016

Stand der Dinge/Finanzen

- Kontostand zum Jahresende 16.322,41 € (Vorjahr 16.259,49 €)
- Aktueller Kontostand (14.02.2016): 7.342,43 €
- Bisher kein Geld der bereitgestellten Kofinanzierung aus 2015/2016 (40.000 €) verwendet – Rücküberweisung an die Gemeinden
- Kofinanzierung des Projektes zur Gülleverschlachtung vollständig aus Mitteln des Landes (40.000 €)
- Ablehnende Rückmeldung des Finanzamtes Lübeck zur Anerkennung der kommunalen Kofinanzierung als ideeller Bereich – keine Körperschaftsteuer
- Planung zum Wechsel von Einnahme- Überschussrechnung auf Bilanzierung
- Mittelverwendung 2. Halbjahr 2016 in Höhe von 24.389,77 € an das LLUR übergeben – Liquidität ist gesichert

3 a. Bericht des Regionalmanagements – Jahresabschluss 2016

Einnahmen		Ausgaben	
Kofinanzierung RM kommunal	49.385,00	Personalkosten	79.646,33
Mitgliedsbeiträge	1.080,00	Raumkosten	4.717,21
Kofinanzierung Projekte kommunal	20.163,00	Versicherung, Beiträge	2.199,65
LLUR/ EMFF, Fischerei	753,55	Werbekosten/Internetseite/ Reisekosten	3.731,77
LLUR/ELER, Reg.Management	64.717,62	Instandhaltung	587,86
		Verschiedene Kosten	2.986,61
		Abschreibungen	603,82
		Rücküberweisung Komm. KoFi	40.326,00
	136.099,17		134.799,25

Differenz Einnahmen/Ausgaben: 1.299,92 €

3 b. Bericht des Regionalmanagements

Finanzübersicht zur Verwendung der bereitgestellten Fördergelder 2015/2016

Stefan Lansberg
LLUR Flintbek

3 b. Bericht des Regionalmanagements

Sitzung des AktivRegion Beirates am 08.12.2015

Es besteht das Ziel (MELUR), die n+3 Regelung nicht per se im Mittelabfluss auszuschöpfen

EU-Mittelbindung, Stichtagsregelung:

Nicht bewilligte oder beantragte EU-Mittel eines Jahres (Grundbudget) zum 30.06. (n+1)

- Automatischer Abzug ohne Ausgleich in den Folgejahren
- Umverteilung vorrangig im jeweiligen LLUR–Standort (5 Regionen in Flintbek)
- Bei Nichtverwendung am Standort – landesweite Verteilung über das Zentraldezernat

EU-Mittelabfluss, Stichtagsregelung:

Nicht verausgabte EU-Mittel des Folgejahres ab 30.06. (n+2)

- Automatischer Abzug ohne Ausgleich in den Folgejahren
- Umverteilung vorrangig im jeweiligen LLUR–Standort (5 Regionen in Flintbek)
- Bei Nichtverwendung am Standort – landesweite Verteilung über das Zentraldezernat

Die Regelungen werden ab dem Jahr 2017 angewendet.

3 b. Bericht des Regionalmanagements

Bewilligung ELER - Mittel

Code	Maßnahme	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020-2023 €	insgesamt €
Zuweisung:								
19.2	Zuweisung:	186.254,47	268.084,29	381.815,85	466.853,51	432.163,26	395.618,06	2.130.789,44
19.3	Zuweisung:	0,00	14.140,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	15.856,75	89.996,75
	Summen:	186.254,47	282.224,29	401.815,85	486.853,51	452.163,26	411.474,81	2.220.786,19
		468.478,76						

Bewilligung:								
19.2	LEADER - Umsetzung von Maßnahmen	0,00	325.382,72	86.556,15	0,00	0,00	0,00	411.938,87
19.3	LEADER - Übergreifende Kooperationen	0,00	0,00	18.190,00	0,00	0,00	0,00	18.190,00
	Summen:	0,00	325.382,72	104.746,15	0,00	0,00	0,00	430.128,87
		325.382,72						

Mittelabfluss bis 30.05.17:								
19.2	LEADER - Umsetzung von Maßnahmen	0,00	325.382,72	62.634,00				
19.3	LEADER - Übergreifende Kooperationen	0,00	0,00	18.190,00				
	Summen:	0,00	325.382,72	80.824,00				
		406.206,72						

4. Anfragen und Mitteilungen

Termine

- 13.03. Vorstellung Benefit4Regions, deutsch-dänisches Interregprojekt
- 13.03. Regionalmanagertreffen Flintbek
- 14.03. 63. Vorstandssitzung
- 06.04. Auswahl Sitzung Poolprojekte EMFF in Kappeln

4. Anfragen und Mitteilungen

Fragen?

Anregungen?

Kommentare?



Verabschiedung

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Jörg-Peter Scholz

1. Vorsitzender
Neustädter Str. 26-28
23758 Oldenburg
scholz.joerg-peter@gmx.de

Matthias Amelung

Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620700
matthias.amelung@ar-wf.de
www.ar-wf.de

3 b. Bericht des Regionalmanagements

Budget der AR Wagrien-Fehmarn

Code	Maßnahme	Bewilligung ELER - Mittel						
		2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020-2023 €	insgesamt €
19.2	Zuweisung:	186.254,47	268.084,29	381.815,85	466.853,51	432.163,26	395.618,06	2.130.789,44
19.3	Zuweisung:	0,00	14.140,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	15.856,75	89.996,75
19.4	Zuweisung:	51.210,30	61.676,36	61.676,36	61.676,36	61.676,36	185.029,08	482.944,82
	Gesamt-Zuweisung:	237.464,77	343.900,65	463.492,21	548.529,87	513.839,62	596.503,89	2.703.731,01

19.2 = Grundbudget/eigene Projekte, 19.3 = Kooperationsprojekte, 19.4 = Geschäftsstelle

3 b. Bericht des Regionalmanagements

Fördermittel Grundbudget

Mittelabflusskontrolle - LEADER		E L E R -Mittel	
19.2	Zuweisung kumuliert	n+3 31.12.	Zuweisung abzgl. Auszahlung
	€		€
EU-HHJ 2015	186.254,47	2018	-139.128,25
+ EU-HHJ 2016	454.338,76	2019	128.956,04
+ EU-HHJ 2017	836.154,61	2020	510.771,89
+ EU-HHJ 2018	1.303.008,12	2021	977.625,40
+ EU-HHJ 2019	1.735.171,38	2022	1.409.788,66
+ EU-HHJ 2020	2.130.789,44	2023	1.805.406,72

3 b. Bericht des Regionalmanagements

Mittelabflusskontrolle - LEADER		Insgesamt	E L E R -Mittel	
19.2 19.3 19.4	Zuweisung kumuliert		n+3 31.12.	Zuweisung abzgl. Auszahlung
	€			€
EU-HHJ 2015	237.464,77		2018	-152.635,57
+ EU-HHJ 2016	581.365,42		2019	191.265,08
+ EU-HHJ 2017	1.044.857,63		2020	654.757,29
+ EU-HHJ 2018	1.593.387,50		2021	1.203.287,16
+ EU-HHJ 2019	374.077,74		2022	1.717.126,78
+ EU-HHJ 2020	2.703.731,01		2023	2.313.630,67